

An die Damen und Herren der Presse Bitte um Veröffentlichung

Mörfelden-Walldorf, 21. März 2022

## SPD kritisiert, dass die Vereinskommission nicht in die laufende Weiterentwicklung der Vereinsförderung eingebunden wird - Mehrbelastungen für die Vereine befürchtet

Die SPD Mörfelden-Walldorf kritisiert, dass die Vereinskommission der Stadt Mörfelden-Walldorf seit dem 03.05.2018 nicht mehr getagt hat. Kommissionen dienen dem Magistrat der Stadt Mörfelden-Walldorf als beratendes Instrument. Den unterschiedlichen Kommissionen gehören neben den Vertreterinnen und Vertreter der städtischen Gremien, ebenfalls sachkundige Bürgerinnen und Bürger an.

"Die Pandemie hat die Vereine vor schwierige Hürden gestellt. Für uns ist es nicht nachvollziehbar, dass während der Pandemie die Vereinskommission kein einziges Mal einberufen wurde" stellt der Ortsvereinsvorsitzende, Maximilian Gegenheimer, klar. "Unserer Kenntnis nach plant der Magistrat gravierende Veränderungen in der Vereinsförderung sowie bei den Pachtverträgen für die Sportsstätten mit den Vereinen. Für uns ist es nicht nachvollziehbar, dass man in diesen Prozess die sachkundigen Bürgerinnen und Bürger nicht einbindet und die Vereine vor vollendete Tatsachen stellt," kritisiert der Fraktionsvorsitzende, Alexander Best. An Ortsverein und Fraktion seien bereits verärgerte Vereine herangetreten, die sich über das Vorgehen der Stadtverwaltung beschwert haben.

Die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten kritisieren die Nichteinberufung der Vereinskommission aufs Schärfste. "Über Jahrzehnte hinweg haben wir die Vereinsvielfalt mit unterschiedlichen Koalitionspartnern in unserer Doppelstadt gefördert und die Vereine primär in die Entscheidungen eingebunden. Mit Unverständnis blicken wir nun auf die scheinbare Kehrwende der neuen Koalition und fordern die sofortige Einbindung der Vereinskommission," so Alexander Best.

## SPD fordert: Keine Entscheidungen zu Lasten der Vereine!

"Die Vereine in unserer Stadt leisten einen unschätzbaren Dienst für unser Gemeinwesen, sie und ihre Ehrenamtlichen sind das Rückgrat unserer Gesellschaft. Die aktuelle Situation stellt die

Vorsitzender

Stellvertretende Vorsitzende



Vereine vor große Herausforderungen. Die allgemeinen Einschränkungen in der Pandemie wirken sich in vielen Vereinen durch einen Rückgang von Mitgliedern und damit einhergehend durch einen Rückgang von ehrenamtlichem Engagement aus," fasst Alexander Best zusammen. Vor diesem Hintergrund hat die SPD Fraktion einen Antrag eingereicht, der den Magistrat auffordert auf jedwede Maßnahmen zu verzichten, die zu einer Verschlechterung der Vereinsförderung führen. "Der SPD-Fraktion ist es ein Anliegen, dass von der Stadtverordnetenversammlung ein Signal ausgeht, dass sich die Vereine auch in Zukunft auf die vollumfängliche Unterstützung der Stadt verlassen können, denn wir können uns auch auf ihr Engagement verlassen," schließt Maximilian Gegenheimer ab.